

Der Fuchs

VITA

Jens Ehrhardt, 63, begann seine Karriere als Autor von Börsenbriefen und machte sich 1974 als Vermögensverwalter für private Klienten selbständig. 1987 rief er den FMM-Fonds, 1995 den Astra-Fonds ins Leben. Ein weiterer Meilenstein seiner Laufbahn war 2003 die Gründung der eigenen Fondsgesellschaft DJE S.A. in Luxemburg. Der dreifache Familienvater ist begeisterter Segler und bereist regelmäßig Ostasien.

„In der Abgeschiedenheit kommt man nicht in *Versuchung*, Trends hinterherzulaufen.“

Jens Ehrhardt, Vermögensverwalter in Pullach bei München, über den Vorteil einer dezentralen Lage

aus Pullach

Mit 63 Jahren ist Jens Ehrhardt kreativer und erfolgreicher denn je.

Sechs Euro-Fund-Awards sammelte der Vermögensverwalter aus dem Münchner Raum dieses Jahr mit Aktien- und Mischfonds ein.

Wer Jens Ehrhardt im Münchner Nobel-Vorort Pullach besucht, kommt an Villen mit Dreifach-Garagen und schmiedeeisernen Hoftoren vorbei. Doch dem Fondsmanager des Jahres 2006 liegt protziges Gehabe fern. Er residiert am Ortsrand in einem grau gestrichenen Zweckbau. Auf die Vermögensverwaltung Dr. Jens Ehrhardt (DJE) Kapital AG weist nur ein kleines Schild hin. Nachbarn sind in einiger Entfernung der traditionsreiche Biergarten Waldwirtschaft und die Schlapphüte vom BND.

Die Ortswahl ist kein Spleen, sondern Konzept: „In der Abgeschiedenheit kommt man nicht in Versuchung, Trends hinterherzulaufen“, sagt Ehrhardt. Das verbindet den Münchner mit der US-Legende Warren Buffett. Der kauzige Firmensammler zieht seit jeher Omaha im mittleren Westen der USA einem Wall-Street-Büro vor. Wie der legendäre US-Investor kann auch Ehrhardt auf eine jahrzehntelange Karriere zurückblicken. Er machte sich bereits 1974 mit einer eigenen Vermögensverwaltung selbständig. Startkapital waren 100 000 D-Mark, die er sich an der Börse verdiente. Seit 1987 managt er Fonds, zunächst aufgelegt bei verschiedenen Fondsgesellschaften, seit 2003 unter eigener Flagge, der DJE S.A. in Luxemburg.

Daß die Fonds-Redaktionen von Euro und seinen Schwesterblättern Euro am Sonntag und FINANZEN Investmentfonds & Zertifikate den 63jährigen zum „Fondsmanager des Jahres“ 2006 küren, hat zwei Gründe: zum einen Ehrhardts Fachkompetenz. Seinen Anlageprozeß nennt er FMM. Dieses Kürzel, nach dem auch sein erster Fonds benannt ist, meint drei Blickrichtungen auf Finanzmärkte: fundamental, monetär, markttechnisch. Bilanzkennzahlen und die Qualität des Managements sind die Basis, um ertragsstarke Firmen zu finden. Die monetäre Betrachtung von Kreditvergabe, Zinsen und Geldmenge zeigt, wieviel Geld in die Finanzmärkte fließt. Schließlich vertritt die Markttechnik, wo irrationale Über- oder

FMM-Fonds: Seit 1987 in der Erfolgsspur



Untertreibungen Anlagechancen eröffnen. Ein markantes Ergebnis seiner Analysen: Als die meisten Anleger von der „New Economy“ schwärmten, stockte Ehrhardt 2000 sein Engagement beim Stahlwerk Salzgitter und beim Düngemittelhersteller Kali und Salz auf. Seitdem haben sich die Aktien verfünffacht.

Wie kaum ein anderer versteht es der passionierte Segler und dreifache Familienvater, seine Erfahrung auch in erfolgreiche Fonds umzumünzen. Ehrhardt gewinnt sechs Euro-Fund-Awards 2006 und ist damit eifrigster Titel-Sammler. Das ist keine Voraussetzung, aber eine eindrucksvolle Bestätigung für seine Wahl. Souverän führt Ehrhardts Mischfonds TriStyle Fund (VT) mit einer Performance von 32 Prozent die betreffende Kategorie an. In den längeren Zeiträumen wurden der rentenlastige Mischfonds FI Renten Alpha Global und der aktienlastige Mischfonds FI Alpha Global ausgezeichnet, beide aufgelegt von der DWS. In seinem Spezialgebiet deutsche Aktien glänzt Ehrhardt mit dem Udam German Equities.

In einem Punkt ist der Vermögensverwalter, der regelmäßig im Winter durch die südostasiatische Inselwelt schippert, aber inkonsequent: Eine Ruhestandsplanung gibt es nicht. Dafür die feste Absicht, auch in den nächsten Jahren noch viele Preise einzusammeln. **FR**